

Trauercafé startet wieder

Offenes Angebot
beginnt am 3. April

Pattensen-Mitte. Mehrere Jahre hat es in Pattensen keine Trauergruppe mehr gegeben. Die frühere Organisatorin hatte aus Altersgründen schon vor der Corona-Pandemie das Angebot eingestellt. Nun möchte die vor zwei Jahren nach Pattensen gezogene Sabine Heumann ein Trauercafé ins Leben rufen und kooperiert dabei wieder mit dem Verein Mobile. Der erste Termin für den offenen Treff steht schon fest: Sonntag, 3. April, von 15 bis 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus an der Göttinger Straße 25a.

Die 53-jährige Heumann ist Agraringenieurin. „Beruflich habe ich eher mit nüchternen Dingen zu tun“, sagt sie. Da sie aber „gerne etwas mit Menschen machen“ wollte, sei der Gedanke gereift, speziell für Trauernde ein Angebot zu schaffen. Sie schloss einen Kurs der Trauerbegleitung erfolgreich ab und fragte daraufhin bei Mobile an. „Wir freuen uns, dass dieses frühere Angebot nun wieder auflebt“, sagt Sylvia Ewerlin, die bei Mobile Koordinatorin für den offenen Treff ist.

Betroffenen helfen

Das kostenfreie Angebot soll offen für jedermann sein, sagt Heumann. Einen festen Ablauf mit starrem Programm solle es nicht geben. „Man kann am Tisch bei einem Kaffee oder Tee miteinander sprechen“, sagt Heumann. Ihr sei es wichtig, dass Trauernde mit ihren Gefühlen nicht allein gelassen werden. „Das Zusammensein, der Austausch – das kann den Menschen gut tun“, sagt sie.

Jeweils am ersten Sonntag eines Monats können Menschen am Nachmittag für zwei Stunden bei Mobile zusammenkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. „Das ist wichtig, weil es Menschen geben kann, die kurzfristig das Bedürfnis haben, mit jemandem zu reden“, sagt Heumann. Es gilt die 3G-Regel. bo



Möchte helfen: Sabine Heumann bietet ein monatliches Trauercafé im Mehrgenerationenhaus von

HAZ - 26.03.22